



CAR-MITARBEITER UNTERSTÜTZT BLINDEN PROBANDEN BEIM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

Gefahrenpotentiale leiser Elektroautos

Kathrin Dudenhöffer & Leonie Hause

Leise Autos als Zukunftsbild? Die ersten Prototypen und Serienmodelle von Elektroautos fahren bereits fast geräuschfrei durch Deutschlands Straßen. Vor allem bei geringen Geschwindigkeiten macht sich das fehlende Geräusch des Verbrennungsmotors bemerkbar: lediglich das leise Summen des Elektromotors ist wahrnehmbar. Was für viele Anwohner verkehrsintensiver Straßen als Traum erscheint, ist für blinde und sehbehinderte Personen, aber auch für ältere Mitbürger und Kinder eine Gefahr.

Besonders Blinde und Sehbehinderte stehen der Kommerzialisierung und Ausbreitung von Elektroautos mit großer

Skepsis und Furcht gegenüber. Ihnen dient das Motorengeräusch nicht nur zur Warnung, sondern auch zur Orientierung im Straßenverkehr. In einer Studie am CAR-Institut der Universität Duisburg-Essen wurde diesem Problem nachgegangen. Die Forscher untersuchten, wie Fußgänger Geräusche in Verkehrssituationen mit Elektrofahrzeugen wahrnehmen, wie diese Personen ihre persönliche Sicherheit bei Elektroautos im Straßenverkehr empfinden, welche Gefahren für Handicap-Gruppen bestehen und wie Lösungsmöglichkeiten aussehen können. Die Untersuchung war Teil des ColognE-mobil-Projektes in der Modellregion Rhein-Ruhr für Elektromobilität.